

Immanuel Hegel an Karl Hegel, Potsdam, 28. Juni 1857

Privatbesitz

[Faltbrief, rotes Lacksiegel, Adressenfeld mit Postzeichen und doppeltem Rundstempel: POTSDAM 28/6, 6-7]

An
den Professor Dr. Carl Hegel
an der K[öniglich] Bayrischen Universität
zu
Erlangen
in Bayern

[Potsdam Sonntag Mittag]¹

Lieber Karl!

Wenn ich Deinen letzten lieben Brief² erst heute beantworte, so liegt der Grund darin, daß ich Dir den Tag unserer Abreise mit Sicherheit mitzutheilen wünschte. Wäre eine kühlere Temperatur eingetreten, so würde ich die Tageszüge benutzt haben. Bei dieser fulminanten Hitze läßt sich aber eine lange Fahrt am Tage kaum ertragen, u[nd] habe ich nun eben hier, in Potsdam, wo Friederike schon seit Mittwoch³ verweilt, mit ihr u[nd] meiner Schwägerin Klara verabredet, morgen Montag⁴ Abend von Berlin auf d[er] Anhalter Bahn um 11 Uhr abzufahren. Wir kommen dann am Dienstag morgen um 9 Uhr 15 M[inuten] in Hof an. Ist Friederike nicht zu sehr angegriffen, so werden wir gleich weiter fortfahren u[nd] kommen dann am Dienstag Mittag um 2 Uhr 39 M[inuten] in Erlangen an. Sollten die Damen aber nicht im Stand sein, weiter zu fahren, so würden wir genöthigt sein, in Hof bis zum Mittag liegen zu bleiben u[nd] würden dann erst Abends um 10 Uhr 47 M[inuten] am Dienstag | in Erlangen eintreffen. Ist es möglich, so werden wir das erstere thun. Doch jedenfalls braucht ihr nicht ein Mittagessen vorzuhalten, da wir doch in Bamberg zu Mittag essen würden. Sollte die Reise u[nd] die Zeit unserer Ankunft eine wesentliche Veränderung erfahren, so erhältst Du noch Nachricht, nöthigenfalls per Telegraph.

Das freundliche Anerbieten der lieben Lina von Grundherr uns in Nürnberg zu beherbergen, nehmen wir dankbarst an, u[nd] bitte ich Euch, sie davon mit dem Ausdruck unseres Dankes zu benachrichtigen. Wir würden wahrscheinlich am Mittwoch Abend oder Donnerstag früh nach Nürnberg kommen u[nd] demnächst etwa am Freitag Mittag nach München abreisen. Von Onkel Gottlieb habe ich schon eine sehr freundliche Einladung in München erhalten u[nd] ihm darauf dorthin geantwortet.

1 Das Datum steht vor einem dreizeiligen Postskriptum am Ende des Briefes auf Seite 3; oben rechts auf Seite 1 fehlt jegliche Datumsangabe. Die eindeutige Datierung des Briefes auf den 28. Juni 1857 ergibt sich aus dem Poststempel, aus dem Hinweis, daß der Brief an einem Sonntag geschrieben wurde, und aus dem Inhalt, denn Immanuel Hegel (1814-1891) begab sich mit seiner Frau Friederike (1822-1861) und seiner Schwägerin Klara Flottwell (1825-1912) im Sommer 1857 auf eine Reise nach Bad Reichenhall und machte in Erlangen Station; siehe auch [Brief -> hglbrf_18570614_01](#) sowie Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 177. – Oben auf Seite 1 des Briefes ist mit Bleistift von unbekannter Hand notiert: „aufgefunden oben auf Briefstapel, nächster Brief 4.7.1853“ ([Brief -> hglbrf_18530704_01](#)); ganz offensichtlich wurde der vorliegende [Brief -> hglbrf_18570628_01](#) ohne erkennbaren Grund außerhalb der Chronologie der Briefe Immanuel Hegels an seinen Bruder abgelegt.

2 Karl Hegels Brief konnte nicht gefunden werden.

3 24. Juni 1857.

4 29. Juni 1857.

Ich schreibe Euch in größter Hetze u[nd] Eile in des Vaters Stube unter vielerlei Geschwätz; verzeihe daher die Flüchtigkeit | dieser Zeilen. Das übrige können wir mündlich uns erzählen. Friederike befindet sich im Ganzen recht wohl, bangt sich freilich etwas vor den Strapazen der Reise. Die Kinder sind recht munter; sie wurden gestern fortbefördert.

Gott gebe, daß wir ein frohes Wiedersehen feiern u[nd] auch bei Euch alle ganz wohl antreffen.

In treuer Liebe
Dein
Imm[anuel]

Potsdam
Sonntag Mittag

[P. S.] Bei Lina Grundherr wollest Du mich freundlichst entschuldigen, daß ich nicht selbst noch ihr geschrieben habe.

Personen und Institutionen

Hegel, Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Friederike [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)

Gottlieb [= Tucher, Christoph Karl Gottlieb Sigmund] [tucherchristoph_5686](#)

Grundherr [= Grundherr, Carolina (Lina) Louise Susanne Maria, geb. Schwarz] [grundherrcarolina_3440](#)

Klara [= Flottwell, Clara (Klara), verh. Hegel] [flottwellclara_6853](#)

Vaters [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)

Orte

Potsdam [= Potsdam] [potsdam_1086](#)

Bamberg [= Bamberg] [bamberg_6580](#)

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)

Hof [= Hof] [hof_2205](#)

München [= München] [muenchen_1665](#)

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)

Potsdam [= Potsdam] [potsdam_1086](#)

Sachen

Bahn [= Anhalter Bahnhof (Berlin)] [anhalterbahnhofberlin_2368](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 177

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)